

## Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 30.10.2013

Beginn: 20:05 Uhr

Ende: 21:47 Uhr

Ort: Bürgerhaus Niederklein

### Anwesende Ortsbeiratsmitglieder:

Herr Hartmuth Koch

Frau Maria März

Frau Monika Brand

Herr Markus Becker (ab 20:20 Uhr)

Frau Carla Mönninger-Botthof

Herr Frank Richter

Herr Tobias Koch

### Anwesende Stadtverordnete:

Herr Thomas Dziuba

Herr Reinhard Kauk

Herr Winand Koch

### Magistrat:

Herr Robert Botthof

### Stadtwerke:

Herr Rolf Weber

### Entschuldigt:

Herr Jürgen Berkei

Herr Andreas Goldbach

Herr Helmut Skitschak

Frau Uta Gruß

Herr Friedhelm Wieber

### Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 14.08.2013

TOP 3 Kanalsanierung in Niederklein (Inform. durch die Stadtwerke)

TOP 4 GleeNews (Weihnachtsausgabe)

TOP 5 Mitteilungen des Ortsvorstehers

TOP 6 Verschiedenes

### **TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

Der Ortsvorsteher Hartmuth Koch begrüßt alle anwesenden Ortsbeiratsmitglieder sowie das Magistratsmitglied und die anwesenden Stadtverordneten zur sechsten Ortsbeiratssitzung im Jahre 2013. Eine besondere Begrüßung geht an Herrn Rolf Weber, der im Namen der Stadtwerke den Stand der Kanalsanierung in Niederklein präsentieren wird. Diese Informationsmöglichkeit wurde von den Stadtwerken angeregt. Zuletzt hatten die Stadtwerke im Rahmen der Ortsbeiratssitzung am 26.10.2011 diesbezüglich informiert. Der Ortsvorsteher stellt zudem die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest und weist auf die fristgerechte Einladung hin.

### **TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 14.08.2013**

Auf Nachfrage des Ortsvorstehers wurden keine Ergänzungen des Protokolls vorgetragen, so dass das Protokoll anschließend mit 6 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt wurde.

### **TOP 3 Kanalsanierung in Niederklein (Inform. durch die Stadtwerke)**

Herr Rolf Weber gibt einen Überblick über die bereits abgeschlossenen Sanierungsabschnitte anhand einer Karte des Ortsgebiets. Dabei weist er ausdrücklich auf die guten Fortschritte in Niederklein hin. Der gesamte Sanierungsaufwand beläuft sich auf Kosten in Höhe von 2,5 Million €, die über einen Zeitraum von 10 Jahren verteilt sind. Die Stadtwerke waren zu diesem Sanierungsschritt veranlasst, da Niederklein unmittelbar an die Wasserschutzzone 2 grenzt und somit vom Regierungspräsidium besondere Anforderungen gestellt werden. Zu Beginn der Sanierungsarbeiten wurde im Jahr 2009 Teile des „Radebachwegs“, des „Taubenflugs“ und des „Oberen Taubenflugs“ in offener Bauweise saniert. Anschließend wurden im Jahre 2010 Teile der Straßen „Müllerweg, Zum Rittstein, Auf der Hardt und Obere Hardt“ in geschlossener Bauweise saniert. Im Jahre 2011 erfolgte die Sanierung des Kanals an der „Allendorfer Straße“ und „Im Wath“. Die Kanalsanierung im Jahre 2012 umfasste die Straßen „Littau“, „An der Hauptstraße“, „Kirchhainer Straße“, Teile des „Kuhdamms“, „Hinter der Kirche“ und „Auf dem Kies“. In diesem Jahr wurden dann Teile der „Obergasse“, der „Schweinsberger Straße“, der „Tulpenstraße“ und der „Hangstraße“ saniert. Zusätzlich sollen entstandene Schäden in der Straße „Hinter den Pflingstgärten“ behoben werden. Dabei handelt es sich jedoch um den jüngsten Kanalteil im Ortsgebiet, so dass von einem Material- oder Verlegefehler auszugehen ist. Kommendes Jahr soll dann an der Straße „Die Pflingstgärten“ entlang der B 62 in offener Bauweise saniert werden.

Auf eine Nachfrage von Monika Brand, dass einige Bürger Probleme mit Rückstau im Bereich der „Rüdigerheimer Straße“ haben, erklärt Herr Weber, dass hydraulisch alles in Ordnung sei und laut Satzung der Anwohner sich vor Rückstau aus eigenem Interesse immer sichern sollte.

Alle Sanierungen, die in geschlossener Bauweise vollzogen werden, erfolgen mit dem sog. Inliner-Verfahren. Dabei wird ein Schlauch in den Kanal gelassen, der mit Innendruck und einem speziellen Harz an die Kanalwände gepresst wird. Auf Nachfrage von Winand Koch erklärt Herr Weber, dass die Lebensdauer dieser sog. Inliner von 50 bis 70 Jahre betragen soll.

Herr Weber erklärt auf eine Frage von Reinhard Kauk, dass es keine Probleme bei der Sanierung im sog. Inliner-Verfahren an der „Allendorfer Straße“ gab.

Maria März erkundigte sich über eine Rückstauproblematik im Bereich „Zur Wernsburg/Oberster Bergweg“. Darauf antwortete Herr Weber, dass eine Pumpe an der Anlage am alten Sportplatz defekt sei, die in den nächsten 3-4 Monaten ersetzt wird. Winand Koch ergänzt dies mit dem Hinweis, dass in diesem Bereich nach Anschluss der Straße „Zur Wernsburg“ ein Engpass entstanden sei, da Rückstauproblematiken trotz Regenwasserzisternen selbst beim ersten Haus am Kanal entstehen können. Herr Weber weist jedoch darauf hin, dass ein solcher Engpass nicht gelöst werden kann, indem eine weitere Kanalanbindung erfolgt, da sonst an anderen Stellen Probleme entstehen könnten.

Im Anschluss daran bedankt sich der Ortsvorsteher für die interessante Präsentation von Herrn Weber.

#### **TOP 4                    GlerNews (Weihnachtsausgabe)**

Der Ortsvorsteher erläutert, dass die Weihnachtsausgabe frühzeitig geplant werden sollte und bereits jetzt Themen gesammelt werden sollten. Die Finanzierung der letzten Ausgabe 2013 ist jedoch gesichert.

Als Themen kommt zum einen die Kanalsanierung in Betracht. Zum anderen beklagten sich einige Bürger, dass Sträucher und Bäume auf Bürgersteige ragen, so dass in den GlerNews ein freundlicher Hinweis ergehen soll. Auf Anregung von Carla Mönninger-Botthof sollte ein Hinweis zur Beseitigung von Hundekot auf Bürgersteigen verfasst werden.

Zudem schlagen Maria März und Monika Brand einen Hinweis auf die Theateraktivitäten des Kolpings vor. Weitere Themen sollen gesammelt werden.

#### **TOP 5                    Mitteilungen des Ortsvorstehers**

a) Der Ortsvorsteher teilt mit, dass die normalerweise im Oktober stattfindende Sitzung der Friedhofskommission in den November gelegt wird, da erst die Änderung der Friedhofssatzung durch die Stadtverordnetenversammlung abgewartet werden soll. Von der Verwaltung können dann auch Veränderungen der Satzung erläutert werden.

Des Weiteren sollen am Friedhof schnellwachsende Bäume gepflanzt werden.

b) Des Weiteren weist der Ortsvorsteher darauf hin, dass es gegebenenfalls formale Bedenken bezüglich der Auswahl der Schiedsperson geben könnte, so dass eine Ausschreibung im Bärenboten erfolgte.

c) Zudem teilt der Ortsvorsteher mit, dass eine seit langem verschickte E-Mail an die Kreisverwaltung untergegangen sei, die eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der B 62 entlang des Ortsgebiets auf 50 km/h stattfinden soll. Monika Brand weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Ortsbeirat einen solchen Antrag von Tobias Koch bereits 2011 beschlossen hatte.

Der Ortsvorsteher ergänzt seine Ausführung dahingehend, dass eine Verlangsamung des einfahrenden Verkehrs gewährleistet werden solle. Der Ortsbeirat solle daher ein Schreiben verfassen, mit dem auf diese und andere Anliegen hingewiesen werden soll. Winand Koch kritisiert, dass das Argument zur Weigerung der Versetzung des Ortsschildes immer der Mangel an einer beidseitigen Bebauung war, welche jedoch nun nahezu überall vorhanden ist. Thomas Dziuba erwidert, dass durch eine Versetzung des Ortsschildes auch die Möglichkeit zum Parken an der B 62 entsteht. Markus Becker stellt die Auseinandersetzung mit der Gesamtproblematik in den Vordergrund und sieht das Parken als ein nachrangiges Problem an.

Hartmuth Koch, Maria März und Tobias Koch erklären sich bereit ein solches Schreiben an die zuständigen Dienststellen auf dem Dienstweg zu formulieren.

d) Zuletzt stellt der Ortsvorsteher dar, dass der beschlossene Antrag des Ortsbeirates Gehör gefunden hat und die Zäune der Spielplätze im nächsten Jahr erneuert werden. Des weiteren soll die Schneise zwischen dem Spielplatz am Sportplatz und dem Zaun des Sportplatzes geschlossen werden. Dabei sollen Teile des vorhandenen Teers entfernt werden und die Lücke mit einem neuen Zaun geschlossen werden.

Ferner hatte der Ortsvorsteher die mündliche Zusage des Bürgermeisters, dass 1-2 Bäume auf dem Spielplatz am Taubenflug gefällt würden, was jedoch der zuständige Sachbearbeiter nach Rückfrage durch den Ortsvorsteher negierte. Der zuständige Sachbearbeiter beruft sich dabei auf Naturschutzvorschriften. Winand Koch merkt an, dass dies wohl ein persönliches Problem des Sachbearbeiters sei.

Thomas Dziuba merkt zudem an, dass am Spielplatz Taubenflug kein Laub entfernt wurde, so dass sich die Anwohner genötigt sahen, diese Arbeit selbst zu verrichten.

## **TOP 6      Verschiedenes**

a) Der Ortsvorsteher weist auf den Volkstrauertag am 17.11.2013 hin und bittet um Anwesenheit.

b) Ferner weist der Ortsvorsteher auf ein Treffen mit dem Bürgermeister am 06.11.2013 hin. Der Ortsvorsteher möchte zum besonders die Situation des alten Sportplatzes besprechen.

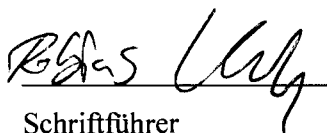
Des weiteren wird darauf hingewiesen, dass der Ortsvorsteher über den geplanten Rückbau der Ampelanlage (Auf der Gansweide/An der Hauptstraße) einen Sachstand einholen soll. Ferner funktioniere diese Ampel bei Feuchtigkeit nicht immer.

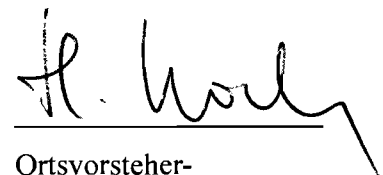
c) Zudem ergeht der Hinweis des Ortsvorstehers über das jährliche Treffen der Vereinsvorsitzenden mit dem Ortsvorsteher, zu dem jeder eingeladen ist. Maria März schlägt dafür den 20.11.2013 vor, damit die Vereine die Möglichkeit haben, Termine in die GleeerNews einzutragen.

d) Tobias Koch legt einen Antrag zur eindeutigen Regelung der Verkehrssituation im Bereich „Am Untertor/Kuhdamm“ vor (Anlage). Der Ortsbeirat beschließt den Antrag einstimmig.

Frank Richter bittet zudem den Ortsvorsteher beim anstehenden Treffen mit dem Bürgermeister auf die ausstehenden Anfragen und Anträge des Ortsbeirates hinzuweisen, da der Bürgermeister diese Möglichkeit ausdrücklich vorgeschlagen hat. Hartmuth Koch führt dazu aus, dass die vorliegenden Anträge von den jeweiligen Sachbearbeitern seit geraumer Zeit auch bearbeitet und beantwortet würden. Winand Koch weist jedoch nochmals darauf hin, dass Informationstafeln an historischen Gebäuden in Nieder Klein oder ein Ortsplan vom Ortsbeirat beschlossen wurden und keine Regelung durch die Stadtverwaltung erfolgte.

Hartmuth Koch schließt die Sitzung um 21:47 Uhr.

  
Schriftführer

  
Ortsvorsteher-

Tobias Koch  
Oberster Bergweg 4  
35260 Stadtallendorf

Stadtallendorf, 30.10.2013

An den Ortsbeirat  
Niederklein

zur Sitzung vom 30.10.2013

## **Antrag**

### **Antragstext:**

Die Stadtverwaltung möge die unklare Verkehrssituation in dem Bereich Am Untertor/Kuhdamm/B 62 eindeutig regeln.

### **Begründung:**

Momentan herrscht eine rechts-vor-links Regelung vom Kuhdamm kommend in Richtung der Straße „Am Untertor“. Dies ist für viele Verkehrsteilnehmer nicht sofort ersichtlich, so dass es nach Angabe von Betroffenen oft zu Problemen kommt. Es kann daher zu Situationen kommen, dass von der B 62 abfahrende Verkehrsteilnehmer die Vorfahrt achten müssen. Aus diesem Grunde scheint es geboten, die rechts-vor-links Regelung zu prüfen und jeweils bei der Ausfahrt des „Kuhdamm“ evtl. das Zeichen 205 der StVO hinzuzufügen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Tobias Koch